

Interview mit Prof. Uwe Gerdes

*Wie heißen Sie und für welchen Verein sind Sie hier?*

Ich heiße Uwe Gerdes und ich bin hier für den Hof Lehmühle e.V., einen ökologischen Bauernhof.

*Was fällt Ihnen zuerst beim Stichwort AGENDA 21 ein, was heißt AGENDA 21 für Sie?*

Das unsere Kinder und Enkelkinder noch einigermaßen gut leben können.

*Was ist Ihnen im Rahmen des Vereins und im Rahmen der AGENDA 21 bisher gelungen?*

Wenig ist uns gelungen (lacht), ein bisschen Öffentlichkeit. Und vielleicht hier und da eine kleine Veränderung im Lokalen, also hier in der Stadt Mainz. Das vielleicht Gärtner ein bisschen sorgfältiger sind, hier Naturgärten anlegen. Und in den Straßen ein bisschen mehr Fahrräder fahren und ein bisschen weniger Autos. Vielleicht, dass das Leben auch ein bisschen friedlicher geworden ist.

*Und woran arbeitet der Verein bzw. der Hof gerade?*

Der Hof arbeitet daran, für die Lehmühle Land zu kaufen. Die Lehmühle hat nicht genug Land. Wir brauchen mehr, was für diese Art Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wird, und dafür sammeln wir Geld. Und dann helfen wir dem Hof hier und da bei den hoftypischen Aufgaben. Zum Beispiel bei der Ausbringung von Präparaten, Pflanzenschutzmitteln würde man sagen. Das sind alles Naturpräparate, die müssen auf die Felder gebracht werden, und dabei hilft der Verein. Aber wir sind überaltert. Wir brauchen junge Leute, die kräftig sind und da ordentlich arbeiten können.

*Da muss ich doch fragen, was der Hof anbietet!*

Der Hof bietet Käse an. Käse in allen möglichen Varianten. Weichkäse, zum Beispiel Camembert. Hartkäse so wie Emmentaler oder Bergkäse. Das ist ein ganz individueller Käse mit spezieller sehr hoher Qualität. Leute wie Herr Lafers, den alle kennen, kauft diesen Käse bei uns.

Danke!